

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1914. Nr. 321.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 207.

Das Jahrgesetz für die Provinz Sachsen vom 2. März 1914, durch die vom 2. März 1914 für das Reichsgebiet.  
Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Druck- und Verlagsanstalt: Sächsische Zeitung.  
Verleger: Carl Neumann, Neudammstraße 10, Magdeburg. — Druck- und Verlagsanstalt: Sächsische Zeitung.  
Abonnementspreis: 12 Mark für ein Jahr, 4 Mark für ein Semester. — Einzelhefte 1 Mark.

Erste Ausgabe

Abonnementspreis für die Provinz Sachsen vom 2. März 1914, durch die vom 2. März 1914 für das Reichsgebiet.  
Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Druck- und Verlagsanstalt: Sächsische Zeitung.  
Verleger: Carl Neumann, Neudammstraße 10, Magdeburg. — Druck- und Verlagsanstalt: Sächsische Zeitung.  
Abonnementspreis: 12 Mark für ein Jahr, 4 Mark für ein Semester. — Einzelhefte 1 Mark.

Verlagsanstalt in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62.  
Telefon 8108 u. 8109; Telefaxnummer 8110.

Sonntag, 12. Juli 1914.

Verlagsanstalt in Berlin: Bernauer Straße 9A.  
Telefon 3111; Telefaxnummer 3112.  
Druck und Verlag von Otto Christ, Halle (Saale).

### Der „Lückenlose Zolltarif“ und der Hansabund.

Von A. Arnstadt, Dr. v. R.

Da unsere Handelsverträge in den nächsten Jahren ablaufen und unter Zolltarif einer Revision unterworfen wird, ist es selbstverständlich, daß die Interessengruppen ihre Wünsche zum Ausdruck bringen, denn einmal haben sich die Produktions- und Absatzbedingungen innerhalb einer Vertragsdauer von 12 Jahren so manchen Veränderungen nicht unmerklich verschoben, so daß eine Verlängerung des Schutzes erforderlich ist, und ferner sind im letzten Zolltarifgesetz auch manche Positionen wesentlich zu kurz gekommen, so daß man es auch den Interessenten nicht verdenken kann, wenn sie Verdrüsslichkeit verlangen. Dies gilt aber nicht allein von der Industrie, sondern auch von der Landwirtschaft, denn die Politik muß unter allen Umständen aufrechterhalten werden.

Von der Landwirtschaft sind als Forderungen aufgestellt: ein besserer Schutz des Gemüses- und Obstbaues, ein Zoll auf Milch und Rahm, ein besserer Schutz unseres Weinbaues und ein entsprechender Schutz des Traubenanbaues. Diese Forderungen werden nun von den Gegnern der Landwirtschaft als die Forderung des „lückenlosen Zolltarifs“ hingestellt.

Wie bereits die Forderungen sind, läßt sich in aller Kürze leicht nachweisen. Der Gemüseschutz wird in fast allen europäischen Staaten, wie Frankreich, Italien, Österreich, Ungarn, Rumänien, Türkei, Rußland, Norwegen, Spanien, Serbien, so auch in Amerika kräftig geschützt. Nur in Deutschland kennt man einen Gemüseschutz fast nicht, denn mit Ausnahme von 2,50 Mk. für den Doppelzettel für Kohl, 10 Mk. für Champignons, 1 Mk. für Kartoffeln in der Zeit vom 15. Februar bis 31. März, kommt alles Gemüse zollfrei herein. Infolgedessen wird Deutschland als der Absatzplatz für fremdes Gemüse angesehen, daher ist die Einfuhr in fortwährender Steigerung beschaffen. Während 1906 bis 1910 durchschnittlich für 28 Millionen Mark eingeführt wurde, stieg in den letzten Jahren die Einfuhr auf rund 80 Millionen Mark. Auch das Obst ist mit dem Zollschutz recht mäßig geschützt. Nur in besonderer Beachtung und für bestimmte Jahreszeiten haben einige Obstsorten einen mäßigen Zollschutz. Die Einfuhrsteigerung ist aus folgenden Zahlen deutlich ersichtlich. Es wurden an Obst, einschließlich getrocknetem Obst, eingeführt (ausländisch: Trauben und Äpfel):

Jahr	1907	1908	1912	1913
Milch	401 101 dz	441 082 dz	490 374 dz	328 104 dz
Rahm	100 692	106 493	419 495	443 745
Butter	306 34	245 137	556 580	542 394

Aus diesen Zahlen ergibt sich, daß die Mildeinfuhr sich auf gleicher Höhe erhalten hat, bis sie 1910 ganz erheblich zurückging. Die Buttereinfuhr ist bedeutend gestiegen, aber die Rahmeinfuhr hat sich mehr als verdreifacht. Durch diese Umgehung des Zollschutzes werden der Reichskasse jährlich rund 3 Millionen Mark entzogen. Die Forderung der Abnahme des Zollschutzes ist deshalb nicht anders als ein ausgleichendes Mittel der Gerechtigkeit. Ein Zollschutz ist aber deshalb erforderlich, damit nicht an Stelle des zu verfallenden Schutzes die Milch tritt und auf diese Weise der Butterzoll umgangen wird.

Die Winger beklagen sich, daß die billigen ausländischen Weine, namentlich die Südhweine, die zum Verdrüßlichst verwendet werden, ihre Produktion ganz erheblich schädigen, und da unsere Weinbauern sich in einer äußerst bedrückten Lage befinden, ist eine Erhöhung der Weinzölle diesen sicher zu gönnen.

Ferner ist es ein offenes Geheimnis, daß große Mengen von Getreide, die als Futtermittel zu dem Zoll von 1,50 Mk. abgeführt werden, als Branntwein Verwendung finden, weil bei der gegenwärtigen Differenzierung die Untersuchungsmerkmale nicht ausreichen und deshalb ist die Forderung, diese Mischhände zu beseitigen, durchaus gerechtfertigt.

Gegen diese Forderung hat der Hansabund in seiner Jubiläumssitzung (13. März d. J.) das Gesamtantragsverfahren in Köln am 13. Juni des jüngsten Geschichts aufgeführt. Einleitend führte der Präsident, Herr Geheimrat Jakob Heber, den Beschluß des Direktoriums vom 19. September 1913 an, nach welchem der Hansabund unter den heutigen nationalen und internationalen Ver-

hältnissen, auf die sich Industrie und Landwirtschaft einrichtet hätten, sowohl der Landwirtschaft wie der Industrie den ihnen notwendigen Zollschutz gewähren wollte, jedoch unter entscheidender Ablehnung des seiner Wichtigkeit wegen auf der heutigen Tagesordnung gestellten, lückenlosen Zolltarifs und jeder Erhebung der Agrarzölle, wie immer die politischen Parteien sich zu dieser Frage stellen möchten.

Ferner sagt Herr Jakob Heber: „Angesichts der fortgesetzten Ausbreitung der „Ueberargerei“, welche auch diese Forderung (Wiederherstellung des preussischen Zolltarifs) im Interesse der Erhaltung der privilegierten Stellung bestimmter Schichten absehen, halten wir das unerschütterliche Bestehen an der Sammlung des generellen und sonstigen Bürgerturns gegenüber der „Agrarabergerei“, wie sie allein der Hansabund erstrebt und durchgeführt (!) hat, für eine geistreiche nationale Notwendigkeit“. Zu einer Sammlung der bürgerlichen Parteien gegenüber der Sozialdemokratie wäre der Hansabund erst dann zu haben, wenn einerseits die Sozialdemokratie sich nicht entschließt, eine auf nationalem Boden stehende Arbeiterpartei zu werden und andererseits eine paritätische Zusammenlegung der Staatsleitung aus beiden konservativen Parteien, dem Zentrum und den beiden liberalen Parteien durchgeführt würde, also mit anderen Worten die Einführung des parlamentarischen Regierungssystems, wie auch Dr. Hugo Woltjer im „Tag“ diese Forderung auslegte.

Dann kommt der Hauptpunkt der Tagesordnung: „Der lückenlose Zolltarif und seine Folgen für Industrie, Handel und Gewerbe“, worüber der frühere Abg. Dr. Stresemann redete. Aufser einigen Angriffen auf den Bund der Landwirte bleibt Meierent jedoch, hebt den Segen unserer Wirtschaftspolitik hervor und stellt die Behauptung auf, daß der Hansabund in seiner wirtschaftspolitischen Haltung niemals gegen den Schutz der Landwirtschaft sich gewandt hätte. Die nachfolgenden Redner beschäftigen sich dann erst mit dem „lückenlosen Zolltarif“. Ein Obermeister aus Kiel wendet sich gegen die Erhöhung der Holzölle — also ein Kampf gegen Windmühlen! Getreidezoll-Falkenberg als Vertreter des „Bundes der Feststoffbeiden“ führt aus, daß die Lebenshaltungskosten um 30 Proz. die Gehälter nur um 10 bzw. 16,5 Prozent geliegen wären. Der „lückenlose Zolltarif“ würde die wirtschaftliche Lage der Beamten noch weiter verschlechtern. Sie forderten Verringerung der Futtermittelzölle und der Einfuhrzölle. Sie wären gegen die Beibehaltung der Mindestzölle und gegen jede Erhöhung der bestehenden Zölle. Er vermahnte sich aber dagegen, daß für einen Abbau der Getreidezölle im landläufigen Sinne eintreten (was, sind die Futtermittelzölle anders als die Getreidezölle?) (Schluß folgt.)

### Englands Stellung in der Welt.

Im englischen Unterhaus wurde am 10. Juli die Beratung des Budgets des Ministeriums des Äußeren fortgesetzt. Dr. Lloyd George sprach nach auf die wichtigsten englisch-deutschen Schiffahrts- und Eisenbahnabkommen im Orient Bezug und sagte, England läßt dabei keine wesentlichen wirtschaftlichen Vorteile erlangen. Der liberale Bonjony sprach über die Wirkung der auswärtigen Politik auf die Beziehungen und sagte, der Flottenbesitz in Kiel habe die Beziehungen in den deutsch-englischen Beziehungen zum Ausdruck gebracht, aber er müsse fragen, warum die Flotte keinen Einfluss auf die Beziehungen habe, die weiter im Stiegen seien. Marineminister Churchill habe nur gelegentlich eine Ansprache in einer Parteiverammlung in den Provinzen den parlamentarischen Vorständen eines Nationalkongresses gemacht, und England könne nicht erwarten, daß Deutschland unter diesen Umständen darauf eingehen werde. Es sei gewiß ein sehr langwieriger und heißer Prozess, die europäischen Regierungen dazu zu bringen, sich gemeinsam mit dieser Frage zu beschäftigen, aber er glaube, daß ein Weg gefunden werden könnte, die mächtigste Welt, welche die Völker der Welt schwer niederdrückt, zu erleichtern. Er rufe daher Sir Edward Grey an, daß dieser seinen großen Einfluss aufbiete, eine Lösung der Frage zu versuchen, die gewiß voll von Schwierigkeiten sei, die aber niemand von der Regierung für unlösbar halten dürfe.

Nachdem sich Staatssekretär Grey zuerst mit den Abkommen, die sich auf Kleinasien beziehen, beschäftigt hatte, bemerkte er weiter: Was die Beziehungen von England zu den Beziehungen anlangt, so erwarre er nicht, daß sie zu einem Eingriff Englands in die neutrale Zone führen würden. Allerdings würden sie von der russischen Presse in ungünstigem Sinne beprochen. Ein Teil der britischen Presse und einige Redner hätten an, daß England dazu gebracht werden würde, Dinge zu tun, die es niemals beabsichtigt habe, und er sei nicht überzeugt, daß die russische Presse den Gegenstand aufzugreifen habe. Wenn der britische Handel im allgemeinen oder irgend etwas sonst in Südamerika Großbritannien dazu führen würde, mit der Unabdingbarkeit und Unverletzlichkeit unvereinbare Schritte

zu unternehmen, so würde über die Angelegenheit mit Berlin oder Rußland verhandelt werden, wie man dies schon bei früherer Gelegenheit getan habe, als die Lage des britischen Handels auf der Straße Arabisch-Chinas Großbritanniens fürchten ließ, daß unter britischen Offizieren stehende Streitkräfte benötigt werden würden. Zu den chinesischen Eisenbahnen übergehend, sagte Grey, daß verschiedene Schwierigkeiten im Zusammenhang mit den Uebererinnungen zwischen den Gruppen entstanden seien, und daß er sich fürzlich bemüht habe, diese Schwierigkeiten zu beseitigen. Für Großbritanniens finden jetzt erhebliche Schwierigkeiten in Frage, und er glaubt, daß die Uebererinnungen zwischen diesen Gruppen verschiedene Länder einschließend Großbritanniens in den Stand setzen würden, freier in den Teilen Chinas vorzugehen, in denen sie besondere Interessen hätten. In Bezug auf Tibet führte Grey aus, daß das Vorgehen Chinas tatsächlich ein Versuch sei, Tibet zu erobern und es zu einer chinesischen Provinz zu machen. Da Rußland und England sich gegenseitig die Verpflichtung auferlegt hätten, in Tibet nicht einzugreifen, sei die Stellung Chinas dort vollständig sicher geworden. Chinas Vorgehen sei deshalb höchst unvernünftig und England hätte Ursache, sich darüber zu beklagen. Schließlich der Haager Konferenz würde die Abwertung von der Niederländischen Regierung die Einladung erhalten, sieben Mitglieder für das Internationale Kontrollkomitee zu entsenden, das im nächsten Juni zu dem Zwecke zusammenzutreten werde, das Programm für die nächste Haager Konferenz aufzustellen. Die Einladung würde auch angenommen werden, doch sei er der Meinung, daß das Komitee ein sehr schwerfälliges Gremium wäre, falls es aus Vertretern aller Nationen bestehen würde, und daß ein kleineres Komitee mehr der Sache förderliches leisten würde.

### Zu den Küstungsausgaben

übergehend über Staatssekretär Grey: Es ist eine Frage von sehr großer Bedeutung, aber ich habe nichts Neues zu sagen. Ich nehme kein Wort von dem zurück, was ich über die Bedeutung und den Ernst der Frage gesagt habe. Ich habe mein Verles getan, meinen Gefühlen freien Ausdruck zu verleihen, aber ich kann nicht leugnen, daß sie in den anderen großen europäischen Ländern viel niedriger gefunden hätten. Ich wünsche, ich könnte hoffnungsvoller sprechen, als ich es tue. Wenn von Zeit zu Zeit von einem Lande allein der Versuch gemacht worden ist, auf direktem Wege eine Befristung der Küstungen einem fremden Lande vorzuschlagen, so ist dies stets als ein Versuch betrachtet worden, die Handelsfreiheit zu beeinträchtigen und zu beschränken, und es ist über aufgenommen worden, Infolgedessen war es nutzlos, einen direkten Vorschlag zu machen. Es gab eine Methode, bessere Beziehungen zu schaffen, die er die Methode indirekter Weinstimmung nennen möchte. Es sei zweifellos, daß, soweit die Großmächte in Frage kämen, die Beziehungen sich in einigen Fällen abgeklärt hätten. Die Großmächte seien über die Welt hinaus hinausgekommen und die Beziehungen unter ihnen seien bedeutend besser, als irgend jemand es hätte vormerken können; dennoch dauere das Ansuchen der Küstungen fort. Er beauftragte die Besorgung von Kommissar, daß die ursprüngliche Verantwortung für die Küstungen auf England lastete. Es sei höchst bemerkenswert, daß das Ansuchen der Küstungsausgaben in Europa im vergangenen Jahre nicht auf maritimen, sondern auf militärischem Gebiete gelegen hätte; dafür aber sei England nicht verantwortlich. Trotzdem die Nationen die besten Beziehungen zueinander unterhalten, debünten sie doch ihre Küstungen aus. Es sei sehr schwer, dies zu begründen oder anzugeben, wie dem Grund zu tun sei. Er sehe für den Augenblick keine Möglichkeit, wenn nicht in dem Glauben, daß der gesunde Verstand der öffentlichen Meinung zu Hilfe kommen werde, wenn die Dinge angingen, unerschütterlich zu werden und eine Einschränkung der Küstungsausgaben veranlassen werde.

### Staatssekretär Grey schloß:

Wir müssen darauf bedacht sein, daß wir nicht in Bezug auf die Ausgaben die Zeichen des sind, und wir hatten uns bemüht, unsere Ausgaben in gewissen Grenzen zu halten. Grey mißbilligte jedoch die Kritik von Bonjony an Churchill und sagte, Churchill habe an die Wahrheit, er für die Darstellung der Küstungen verstanden habe, erglaube, er habe nicht die geringste Mißbilligung durch die Sir, wie er sie an die Öffentlichkeit gebracht habe, irgend ein anderes Land zu beleidigen. England sollte sein Möglichstes im Haag oder anderswo tun, um alles zu ermutigen, noch eine

### Verabschiedung der Küstungen

herbeizuführen beabsichtigt sei. Er jedoch werde sicherlich es nicht unternehmen — niemand werde er sich dem auf jede mögliche Weise widersetzen — anderen Ländern unmittelbar Vorschläge zu machen, solange eine Wahrscheinlichkeit vorhanden ist, daß sie über aufgenommen werden als Verträge, einen Druck auszuüben. Er möchte lieber, obwohl auch das noch keinen großen Erfolg hätte, auf die mittelbaren Folgen der Beschlüsse Englands vertrauen, zwischen sich und den fremden Ländern die am Besten Beziehungen zu fördern, in der Hoffnung, daß dies und der Druck der öffentlichen Meinung schließlich seine Wirkung ausüben werde.

Darauf wurde der Etat angenommen.





**Friedmann & Co., Bankhaus,**  
Halle a. S., Poststrasse 2.  
Gegr. 1897. — Seit 1907 alleiniger Inhaber: Alfred Kata.

Verkauf von mündelsicheren Papieren.  
Vermietung von Stahlkammerfächern.  
Beleihung von Wertpapieren, Hypotheken etc.

4278

**Peckolt & Raake**  
**Bankgeschäft** 1898

Halle a. S. Riebeckplatz  
empfiehlt sich zur Ausführung aller  
bankgeschäftlich. Transaktionen.

**Panzer-Tresor-Fächer**  
jährliche Miete von 3 Mark an. 12707  
Bankgeschäft,  
Woldemar Thoss, Schulstrasse 7.

Mein Rechtsanwaltsbüro habe ich von der Leipziger-  
strasse 61/62 (Geschäftshaus der Halleschen Zeitung) nach  
**Steinweg 1 I**  
verlegt. — Fernruf 8391. —

**Dr. iur. Strasser,** 1907

Rechtsanwalt beim Amts- und Landgericht in Halle a. d. Saale.

Schutzverband z. Sicherung d. Bauforderung.  
für Halle a. S. und Umgegend  
gibt jede gewünschte Auskunft. 11971  
Büro: Königstrasse 2.  
Mündliche Besprechungen zweckmässig jeden  
Dienstag abend 1/8 Uhr Gr. Ulrichstr. 10. II (Mars-la-Tour).

**Billigste Bezugsquelle**  
für  
Speise-, Herren-, Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtungen,  
**Aparte Salons,**  
Kücheneinrichtungen, neueste Muster.  
Einzelne Möbel in großer Auswahl.  
Dielen-Möbel — Perser Teppiche.  
Komplette Wohnungs-Einrichtungen  
von 200—8000 Mfr.  
stets am Lager. 4283

**Friedrich Peileke, Möbelmagazin,**  
Tel. 2450. Geiststrasse 25. Gegr. 1883.  
Eigene Tischerei u. Polsterwerkstatt im Hause.

**Persil**  
für  
**Kinderwäsche!**

**Henkel's Bleich-Soda**

Vertreter für Halle a. S. und Umgegend: Meiner. Krogmann, Radolf-Heymstrasse 28.

**Himbeersaft,**  
**Johannisbeersaft,**  
**Erdbeersaft,**  
**Kirschsafft**  
frisch von der Presse. 11926

**Otto Thieme, Fruchtsaft-  
presserei,**  
Geiststrasse 11. — Telephon 2544.

**Bade-Einrichtungen**  
aller Art empfiehlt  
**G. Brose, Leipzigerstr. 96.** 11650  
Kostenanschläge bereitwilligst.

Mein diesjähriger grosser

**Saison-Ausverkauf**



hat infolge der ganz ausser-  
gewöhnlich billigen Preise

sensationellen  
**Erfolg!**

Auf alle Corsets, Untertaillen,  
Brusthalter, Reform-Corsets

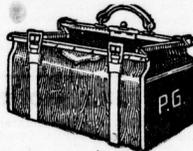
**20—50%**  
Auf zurückgesetzte  
Modelle . . . . bis **75%**

**Rabatt!**

**Arnold Obersky**

Paris Halle a. S., Berlin  
Leipziger Strasse 103. — Telephon Nr. 4940. 14270

**Reisekoffer**



Réisetaschen — Wäschesäcke  
Reise-Necessaires  
Hutkoffer — Hutschachteln  
:: Beste Rohrplattenkoffer ::  
Praktische Kuppen-Koffer  
Solideste Rucksäcke  
Sämtliche Sattler- und  
Lederwaren  
— zu billigsten Preisen! —

**Paul Göldner**

Koffer- und Lederwaren-Fabrik  
Leipzigerstrasse 79.  
Grösste Auswahl am Platze. 6806  
— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —

Verlangen Sie überall

**Casino-Butter**

die beste Tafelbutter.

Engros: Paul Lindner, Kl. Ulrichstr. 18a. Fernruf 2418.

**Beste Haushaltseifen**

Hermann Maerker, Seifenfabr., Aschersleben. Fernruf.  
Vertreter: Alfred Heine, Halle a. S., Alb.-Schmidtstrasse.

F. A. Hoppen,  
**Patentanwalt**  
Halle a. S.,  
Leipziger Str. 9. u. Tel. 4938.  
Berlin, Neuenburgerstr. 15. 4120

Wasserdicht imprägnierte  
**Loden-Kostüme**  
für Herren 1733  
Schneiderei, bayer. labelierter  
Sitz und lauberte Konfektion,  
empfehlen in allen Größen  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

echt bayerische 1734  
**Loden-Pelerinen**  
(maßförmig f. Herren, Damen u.  
Kinder) empfehlen sehr preiswert  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

echt bayerische (maßförmig)  
**Loden-Mäntel**  
für Damen, Herren und Kinder  
sehr vielfältig u. preiswert. 1735  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

**Waterproof**  
(imprägnierte Regenmäntel) für  
Damen und Herren 1736  
empfehlen sehr preiswert  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.



**Grünlieb. Gart.-Himbeeren.**  
Süß- u. Säuerfrüchten empfehlen  
Gefühl- u. Dopf-Part u. Wärmerei  
Knochenmühle. Telephon 1291.

**Dr. Kohls  
Yohimbin-  
Tabletten**  
Flacon  
N. 20 750 = 100 Tabl.  
N. 4 = 25 = 100 —  
Hervorragend bei vorzeitiger  
Nervenschwäche. 11735  
Halle: Löwen-Apotheke, a. Markt.  
Leipzig: Engel-Apotheke.

Fieber-, Bade-, Zimmer-, Fenster-

**Thermometer**

sowie für technische Zwecke empfiehlt in größter Auswahl

**Otto Unbekannt**

Grosse Ulrichstrasse 1a. 4285



Watt trauer auswendiger Marken  
dem deutschen Volk empfohlen.  
Niederkorn heim.  
Ernst Schke, Weislaerstr. 95; Carl Otto Büch, Weislaer-  
strasse 63. Webr. Hans, Albrechtstr. 46, Ecke Weis-  
strasse. Berner in den blühigen Reichardt-Gütern.  
**Ergötzlich Schleswig-Holsteinische  
Raikao-Gesellschaft, Wandersberg** 11649

**Künstliche Zähne.** 4122

Plomben, Stützähne.  
Spezialität: Zahnziehen.  
**Willy Muder, am Leipziger Turm,**  
Neue Promenade 16 I., Ecke Leipzigerstrasse.  
Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telephon 3483.











Börsen- und Handelsteil.

Kollektiver Holzdeckerbericht vom 9. Juli. Gleich zu Beginn der Woche setzte der Markt ruhiger ein, in der Hauptsache auf vorausgesetzte Niederbiegung hin.

Der Nietenkonkurs W. Bergemann, Ostfa. Im ersten Prüfungstermin der im Konkurs befindlichen W. Bergemann & M. B. teilte der Konkursverwalter mit, daß die Masse durch den Ausverkauf, erlassene Rente usw. einen Ertrag von 1 782 885 M. einfahren wird.

Magervieh Hof Friedrichsfeld. Den 10. Juli 1914. Durch Verfügung des Königlich Preussischen Landrats Berlin vom 8. Juli 1914 finden vom Freitag, den 10. Juli 1914 ab auf dem Magerviehhof wieder die Wintermärkte statt.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Prämierung der im Saalkreise angeführten Bullen.

Am Freitag, den 17. Juli d. J., vormittags 11 Uhr soll in Wallwitz ein Wettbewerb der im Jahre 1914 im Saalkreise angeführten Sprungbullen stattfinden, wozu vom Kreisrat ein Betrag von 1500 Mk. bewilligt worden ist.

Bekanntmachung.

Die am 6. April d. J. angeordnete Übertragung der Kreisämter Hahn- u. Schwörs von km 3239-40 wird hiermit aufgehoben.

Bekanntmachung.

Das Oberleitungsamt in der Stadt Halle (Saale) betreffend. Das Oberleitungsamt findet in der Zeit vom 6. bis 15. August d. J. im „Auenhainstr.“, Mittelstraße 14/15, statt, was hiermit gemäß § 69 Abs. 6 der Verordnung zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Bekanntmachung.

Die Errichtung der Melianstationen, wozu auch diejenigen Familienmitglieder ersehen müssen, deren Angehöriger Zustand bei der Beurteilung der Angelegenheit betriebl. oder sonst am Freitag, den 14. und Samstag, den 15. August, nicht anwesend ist.

Bekanntmachung.

Rechts Neuverteilung wird die Richtstraße vom 13. d. Mts. ab bis auf weiteres für Holz- und Kleinfuhr verboten.

Bekanntmachung.

Rechts Neuverteilung wird die Richtstraße vom 13. d. Mts. ab auf etwa zwei Wochen für den Holz- und Kleinfuhr verboten.

Salzpreis.

Salz a. S., 11. Juli. Solort: Hamburg 9,85, Magdeburg 9,85. ... 10,05 M. Tendenz: stetig.

Nachricht der Vereinigung Kollektiver Bankfirmen.

am 11. Juni 1914.

Table with columns: Deutsche Fonds u. Staatsanleihen, Staatsanleihen, Pfandbriefe, Kleinbahn- u. Kleinbohn-Anleihen, Bergwerks-Anleihen, etc. Includes values and percentages.

Kaffeebericht.

Hamburg, 11. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Kaffee a. S. ... Sept. 47% M., Dez. 48% M., März 49% M., Juni 49% M. u. f. u. g.

Table with columns: Kaffee, Kaffee, Kaffee, etc. Includes various coffee grades and prices.

Verdingung.

Zum Neubau der Stille für die Dreht-, und Schloßfrankfurter der Universität Halle a. S. sollen im Geschäftszimmer der städtischen Neubauten, Magdeburgerstr. 22, am 20. Juli 1914 öffentlich verdingen werden.

Bekanntmachung.

Die Vertretung der städtischen Gerichtsvollzieher während der Gerichtsferien 1914 ist wie folgt geordnet: Urlaub ist erteilt:

Dem Gerichtsvollzieher Bolle für die Zeit vom 3. August bis 29. August, die Vertretung erfolgt: a) bezüglich des Gerichtsbezirks I und des geschlossenen Bezirgs des Amtsgerechts Schönebüch durch den Gerichtsvollzieher Voigtländer; b) im übrigen, soweit dieselbe geschäftsmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 2, 6 und 9 obliegt, durch den Gerichtsvollzieher Hoffmann.

Dem Gerichtsvollzieher Jagemann vom 16. August bis 5. September, die Vertretung erfolgt: a) soweit dieselbe geschäftsmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 4 und 6 obliegt, durch den Gerichtsvollzieher Borna; b) im übrigen, soweit dieselbe geschäftsmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 1 und 9 obliegt, durch den Gerichtsvollzieher Brandt.

Dem Gerichtsvollzieher Stöbe vom 20. Juli bis 5. August, die Vertretung erfolgt: a) soweit dieselbe geschäftsmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 3 und 5 obliegt, durch den Gerichtsvollzieher Brandt; b) im übrigen, soweit dieselbe geschäftsmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 7 und 10 obliegt, durch den Gerichtsvollzieher Hoffmann.

Dem Gerichtsvollzieher Stöbe vom 20. Juli bis 5. August, die Vertretung erfolgt: a) soweit dieselbe geschäftsmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 3 und 5 obliegt, durch den Gerichtsvollzieher Brandt; b) im übrigen, soweit dieselbe geschäftsmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 7 und 10 obliegt, durch den Gerichtsvollzieher Hoffmann.

Dem Gerichtsvollzieher Stöbe vom 20. Juli bis 5. August, die Vertretung erfolgt: a) soweit dieselbe geschäftsmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 3 und 5 obliegt, durch den Gerichtsvollzieher Brandt; b) im übrigen, soweit dieselbe geschäftsmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 7 und 10 obliegt, durch den Gerichtsvollzieher Hoffmann.

Dem Gerichtsvollzieher Stöbe vom 20. Juli bis 5. August, die Vertretung erfolgt: a) soweit dieselbe geschäftsmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 3 und 5 obliegt, durch den Gerichtsvollzieher Brandt; b) im übrigen, soweit dieselbe geschäftsmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 7 und 10 obliegt, durch den Gerichtsvollzieher Hoffmann.

Dem Gerichtsvollzieher Stöbe vom 20. Juli bis 5. August, die Vertretung erfolgt: a) soweit dieselbe geschäftsmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 3 und 5 obliegt, durch den Gerichtsvollzieher Brandt; b) im übrigen, soweit dieselbe geschäftsmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 7 und 10 obliegt, durch den Gerichtsvollzieher Hoffmann.

Dem Gerichtsvollzieher Stöbe vom 20. Juli bis 5. August, die Vertretung erfolgt: a) soweit dieselbe geschäftsmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 3 und 5 obliegt, durch den Gerichtsvollzieher Brandt; b) im übrigen, soweit dieselbe geschäftsmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 7 und 10 obliegt, durch den Gerichtsvollzieher Hoffmann.

Dem Gerichtsvollzieher Stöbe vom 20. Juli bis 5. August, die Vertretung erfolgt: a) soweit dieselbe geschäftsmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 3 und 5 obliegt, durch den Gerichtsvollzieher Brandt; b) im übrigen, soweit dieselbe geschäftsmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 7 und 10 obliegt, durch den Gerichtsvollzieher Hoffmann.

Dem Gerichtsvollzieher Stöbe vom 20. Juli bis 5. August, die Vertretung erfolgt: a) soweit dieselbe geschäftsmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 3 und 5 obliegt, durch den Gerichtsvollzieher Brandt; b) im übrigen, soweit dieselbe geschäftsmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 7 und 10 obliegt, durch den Gerichtsvollzieher Hoffmann.

Dem Gerichtsvollzieher Stöbe vom 20. Juli bis 5. August, die Vertretung erfolgt: a) soweit dieselbe geschäftsmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 3 und 5 obliegt, durch den Gerichtsvollzieher Brandt; b) im übrigen, soweit dieselbe geschäftsmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 7 und 10 obliegt, durch den Gerichtsvollzieher Hoffmann.

Dem Gerichtsvollzieher Stöbe vom 20. Juli bis 5. August, die Vertretung erfolgt: a) soweit dieselbe geschäftsmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 3 und 5 obliegt, durch den Gerichtsvollzieher Brandt; b) im übrigen, soweit dieselbe geschäftsmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 7 und 10 obliegt, durch den Gerichtsvollzieher Hoffmann.

Arbeiten der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Deterinärwesen.

Seit 5. Heber das Verbot der Impfungen gegen die Lungenseuche bei Rindern von Dr. D. Knechtger, Halle a. S. Preis: 1,00 M.

Seit 19. Die Diagnostik der ansteckungsartigen Formen der Winderkrankheit. Von Dr. G. Kaufmann, Halle a. S. Preis: 1,00 M.

Seit 27. Die Winderkrankheit und ihre Bekämpfung in ihrer Bedeutung für Viehhändler und Wirtschafter unter besonderer Berücksichtigung des neuen Reichsversicherungsengesetzes. Mit 29 Abbildungen. Von Dr. G. Kaufmann, Halle a. S. Preis: 2,00 M.

Su beziehen durch die Buchdruckerei Otto Thiele, Halle'sche Zeitung, Halle a. S. - Leipzigerstraße 61/62.

Ausbreitung.

Für den Neubau einer Volkshalle an der Schloßstraße sollen folgende Arbeiten im Wege der Wettbewerbung vergeben werden, und zwar:

Kos VII Zement und Betonarbeiten, Maßboden - ungefähr 2000 qm.

Kos VI Steinmauerarbeiten, etwa 2500 qm Mauerwerk, 1000 qm Putzwerk.

Die Errichtung der Angebote erfolgt ebenfalls am 20. Juli 1914, bis 10 Uhr vormittags im Zimmer Nr. 123 des Rathauses, Dresdenstraße 6, einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt ebenfalls am 20. Juli 1914, bis 10 Uhr vormittags im Zimmer Nr. 123 des Rathauses, Dresdenstraße 6, einzureichen.

Die Errichtung der Angebote erfolgt ebenfalls am 20. Juli 1914, bis 10 Uhr vormittags im Zimmer Nr. 123 des Rathauses, Dresdenstraße 6, einzureichen.

Die Errichtung der Angebote erfolgt ebenfalls am 20. Juli 1914, bis 10 Uhr vormittags im Zimmer Nr. 123 des Rathauses, Dresdenstraße 6, einzureichen.

Die Errichtung der Angebote erfolgt ebenfalls am 20. Juli 1914, bis 10 Uhr vormittags im Zimmer Nr. 123 des Rathauses, Dresdenstraße 6, einzureichen.

Die Errichtung der Angebote erfolgt ebenfalls am 20. Juli 1914, bis 10 Uhr vormittags im Zimmer Nr. 123 des Rathauses, Dresdenstraße 6, einzureichen.

Die Errichtung der Angebote erfolgt ebenfalls am 20. Juli 1914, bis 10 Uhr vormittags im Zimmer Nr. 123 des Rathauses, Dresdenstraße 6, einzureichen.

Die Errichtung der Angebote erfolgt ebenfalls am 20. Juli 1914, bis 10 Uhr vormittags im Zimmer Nr. 123 des Rathauses, Dresdenstraße 6, einzureichen.

Die Errichtung der Angebote erfolgt ebenfalls am 20. Juli 1914, bis 10 Uhr vormittags im Zimmer Nr. 123 des Rathauses, Dresdenstraße 6, einzureichen.

Die Errichtung der Angebote erfolgt ebenfalls am 20. Juli 1914, bis 10 Uhr vormittags im Zimmer Nr. 123 des Rathauses, Dresdenstraße 6, einzureichen.

Die Errichtung der Angebote erfolgt ebenfalls am 20. Juli 1914, bis 10 Uhr vormittags im Zimmer Nr. 123 des Rathauses, Dresdenstraße 6, einzureichen.

Die Errichtung der Angebote erfolgt ebenfalls am 20. Juli 1914, bis 10 Uhr vormittags im Zimmer Nr. 123 des Rathauses, Dresdenstraße 6, einzureichen.

Die Errichtung der Angebote erfolgt ebenfalls am 20. Juli 1914, bis 10 Uhr vormittags im Zimmer Nr. 123 des Rathauses, Dresdenstraße 6, einzureichen.

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen Blitzableiter. Carl Berger, Halle a. S., Göttesackerstr. 16, Fernruf 756.



# Tulpe. | Jeden Sonntag Souper-Musik.

Schönster Garten in freier Lage inmitten der Stadt.  
Veranden • Balkone. (1902)  
Beste Küchenleistungen. • Weine von Johannes Grün.

**Thalia-Theater.** (4174)  
**Jettchen Gebert.**

**Kaufmännischer Verein E.V. zu Halle a.S.**  
Montag, den 13. Juli 1914, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr (1908)  
Konzert mit anschließendem Sommeressen auf der „Rabeninsel“.  
Kapelle: Kapellmeister Herr Fister. Leitung: Kapellmeister Herr Fister.

**Apollo-Theater.**  
Täglich abends 8<sup>1/2</sup> Uhr mit glänzender Ausstattung  
**Der Silberkönig**  
Sensations-Schauspiel in 4 Akten von H. J. Jones.  
Im Theater angenehmer, kühler Aufenthalt.  
Morgen Sonntag **Gr. Garten-Freikonzert.**  
nachm. 4 Uhr

## Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 12. Juli,  
von nachmittags 4 Uhr bis abends 11 Uhr  
**Zwei grosse Militär-Konzerte**  
der Kapelle des Pfl.-Regts. Generalfeldmarschall  
Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. (1906)  
Leitung: Kapellmeister Herr F. Fister.  
Eintritt 35 Pfg. Abonnementskarten 10 Stück 2 Mark.  
Vorzugsarten gültig. F. Winkler.

**Angenehmer Ausflug nach Gutenberg**  
zur Fruchtweinschenke. Ergobenst W. Trebsteln.

## Saalschloss-Brauerei.

Montag, den 13. Juli 1914, (1906)  
von nachmittags 4 Uhr bis abends 11 Uhr  
**Zwei grosse Militär-Konzerte**  
der Kapelle des zweiten Leibgarden-Regiments  
Königin Victoria von Preußen Nr. 2  
(Göteborg-Gülden) aus Danzig.  
Leitung: Kapellmeister Herr Melneke.  
Eintritt 35 Pfg. Abonnementskarten 10 Stück 2 Mark.  
Vorzugsarten gültig. F. Winkler.

Die Wieder-Eröffnung unserer  
**Wein-Restaurants Sophienstrasse 1**  
nach erfolgter neuer Herrichtung zeigen wir hierdurch ergebenst an. (1907)  
Die Bewirtschaftung hat Herr **Ewald Springer** übernommen.  
**Schulze & Birner,**  
Weingrosshandlung, Tel. 1135. — Krausenstr. 3, Friesenstr. 30.

## Bad Wittkind.

Sonntag, 12. Juli,  
8<sup>1/2</sup> bis 11 Uhr  
**Früh-Konzert**  
vom Stadttheater-Direktor  
(Kapellmeister Wilh. König),  
unter Mitwirkung des  
Cornet à piston-  
Virtuosen L. Kimmel  
vom Hoftheater in Darmstadt.  
Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr  
**Militär-Konzert**  
vom Trompeterkorps des  
Thür. Inf.-Regts. Nr. 12  
(Oberstallm. L. Kimmel),  
unter Mitwirkung des  
Cornet à piston-  
Virtuosen L. Kimmel.  
Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr  
**Kur-Konzert**  
vom Stadttheater-Direktor  
(Kapellmeister Wilh. König).  
Eintrittspreis:  
frei 35 Pfg. | in Ill.-St.  
nachm. 35 Pfg. | abends 35 Pfg. |  
Abonnementskarten auch  
abends gültig. (1908)

**Rennen**  
auf der neuen Renn-  
bahn in Halle a. S. am Hettstedter Bahnhof  
Sonntag, den 19. Juli 1914, von 2<sup>1/2</sup> Uhr an.  
**5 Herren- u. 2 Jockey-Rennen,**  
darunter „Thuringia 5000 Mk.“ u. Ehrenpreise.  
Alles andere siehe Plakate. (1916)



**Vorrechte der Schönheit**  
gibt es in allen Lebenslagen und Gesellschafts-  
klassen. Die Schönheit geht mit einem Frei-  
brief durch die Welt, überall werden die  
mit Schönheit gesegneten Menschenfinder  
mit offenen Armen empfangen. Eines der  
wichtigsten Attribute der Schönheit ist der  
reiche sabbellöse Haarschmuck, gemässigen die  
Krone der Schönheit. Seien Sie darum  
eifrig bedacht, Ihr Haar zu pflegen und vor  
schädlichen Einflüssen zu bewahren. Sie tun  
dies nachdrücklich und erfolgreich mit  
**Dr. Dralle's Birken-Haarwasser**  
Ein ehles aus wähltesten natürlichen Bestandteilen  
hergestelltes Haarwasser. Verwenden Sie einmal die  
wunderbar bescheidende Wirkung der Extraktionen  
mit Dr. Dralle's Birken-Wasser kennen, so werden  
Sie überzeugter Anhänger dieses einzigartigen Mit-  
tels, das Ärzte und Laien loben und anwenden.  
Es ist ein Feind der Kopfschuppen und Haarfra-  
bitten und regt den Haarschmuck fröhlich an.  
Nützlich in Prozeren, Psoriasis, Füllergelbheiten sowie in  
Wohlfahrt. Mark 1.50 und 3.50.

## Auswärtige Theater.

**Neues Theater: Sonntag: Othello.**  
— Montag: Haffnaff.  
**Altes Theater: Sonntag: Die**  
eint in Mail. — Montag: Die  
eint in Mail.  
**Operetten-Theater: Geisler's**  
Schauspielhaus: Sonntag: Nechts-  
anwal Zanulus. — Montag:  
Nechtsanwal Zanulus.  
Friedrichsroda.  
Thüringer Wald-Bühne: Son-  
tag, den 12. Juli: Was ihr  
mollt. Beginn 4 Uhr.  
**Unduliere Dich selbst**  
mit Haarwellpresse  
„Rapid“ Mk. 3.00.  
**C. F. Ritter,** Leipziger-  
strasse 90.  
Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.  
**Billige Reisen n. London.**  
Prop. kostfr. „Deutsches Haus“,  
50 N. Georges Road S. W. London.  
**Gebraucht. Piano.**  
lehr gut erhalten für  
275.— Mark an vert. (1901)  
B. Dell, Gr. Ulrichstr. 33/34.

## Zoo.

Sonntag, 12. Juli,  
nachm. 8<sup>1/2</sup> Uhr  
**Konzert v. Stadttheater-**  
Direktor (Kapellmeister  
Wilh. König).  
Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr  
**Militär-Konzert**  
vom  
Trompeterkorps des Thüring.  
Musar.-Regts. Nr. 12  
(Oberstallm. L. Kimmel),  
unter Mitwirkung des  
Cornet à piston-Virtuosen  
L. Kimmel  
vom Hoftheater in Darmstadt.  
Eintrittspreis:  
frei 35 Pfg. | abends 35 Pfg. |  
vor abends 35 Pfg. |  
vor abends 35 Pfg. |  
vor abends 35 Pfg. |

**Verband deutscher Kriegs-Veteranen**  
1848-70/71 (103)  
Halle a. S. und Umgegend.  
Sonntag, den 12. Juli, nachmittags 4 Uhr  
im Vereinslokal bei M. Bock  
**Halbjahrs Hauptversammlung.**  
Um reichliches Erscheinen bitten dringend Der Vorstand.

**Post-Automat**  
schräger Hotel 1604  
Stadt, Hamburg.  
Restaurant und Café mit Konditoreibüffet.  
Angenehmes, sehenswertes Verkehrs-Lokal.

**Schwarz für schwarz**  
das heisst: für schwarze Schuhe nur  
schwarzes Pilo; für braunes und  
gelbes Leder dagegen Pilo braun oder  
Pilo gelb verwenden.  
Pilo ist überall zu haben! (1908)

Täglich frisch empfehle aus der Obstplantage von Schulz  
& Rundsäden an der Ceibe  
**Johannisbeeren**  
Stund 16 Pfg., 1 Semester 14 Mark, sowie  
**Oftheimer Kirschen**  
Stund 25 Pfg., 1 Semester 23 Mark.  
**E. Zilling,** Obst- und  
Gemüsehalle,  
Steinweg 2. Kronprinzenfr. 18.

**Alle Hausfrauen**  
wählen nach Überzeugung nur den einzig existierenden  
ausnahmlichen  
**Gas-Einkochapparat**  
Ortel's Konservengläser  
Läden können unerschwerlich in Qualität  
**Gustav Ortel**  
Einkochapparat-Industrie Ols. &  
Kochgeschaffen, 22, Kaiser-  
lichen und Königlichen Hofes  
des deutschen Kaiserreiches  
Zu Originalpreisen zu beziehen durch  
**Kiessler & Co., Halle a. S., Neuhäuser 3.**

**Eis aus städtisch. Leitungswasser**  
empfehl. Schlachthof Halle, Freimühlstrasse 42.  
Bestellungen per Postkarte erbeten. (1908)

**Zins**  
Kaffee Tee  
bleibt unerreich

## Erziehung und Unterricht

**Königliche Baugewerkschule**  
Magdeburg,  
Hochbau- und Tiefbau-Abteilung.  
Beginn des Winterhalbjahres am 20. Oktober 1914.  
— Lehrplan und Auskunft kostenfrei.  
Der Direktor: Professor G. Volquards.  
(1913)

**Vorbereitung**  
für den  
höheren Kommunaldienst und Diplomprüfung an der  
**Akademie für kommunale Verwaltung**  
Düsseldorf.  
Semesterbeginn: Mitte April und Oktober.  
Prospekte durch das Sekretariat der Akademie, Bilker-  
allee 129 (städt. Flora). (1914)  
**Bildungsanstalt v. Minnat Kurort Friedrichroda L. Thür.**  
VI-1. Einjähr. Vorbereitungsanstalt. Kurs u. Erhol.-Behält.  
Zurückgehend. Villa am Wald. Ertrag f. Elternhaus u. Schule.  
4123. Preis durch d. Direktor Oberlehrer u. Warrer a. D. Otto.  
Cordes'sche (1914)  
**Thale, Harz.** Wissenschaftliches und  
Bauschulungsanstalt  
von Frau Prof. Lohmann. Allseitige  
Fortbildung. Neues Haus in gross. Park.  
Herz. geschützte Waldlage. Ausf. Prosp.  
**Bekleidungs-Akademie**  
Gr. Steinstrasse 24.  
In Halle wichtige Anstalt.  
einige  
für Schneider, Direktionen u. er-  
folgreiche Auszub. Gefährliche  
i. Familienbedarf. Näh. d. Graf.  
Prof. C. Davids, Direktor.

Provinz Sachsen und Umgebend.

Anfalliger Landtag.

Der Landtag führte am Donnerstag in einer Vor- und Nachmittags-Sitzung die zweite Lesung der Gemeindeordnung als End-Entwurf. Die Verhandlungen über die Gemeindeordnung sind in der letzten Sitzung des Landtages am 11. Juli 1914 abgeschlossen worden. Die Verhandlungen über die Gemeindeordnung sind in der letzten Sitzung des Landtages am 11. Juli 1914 abgeschlossen worden.

Witterungsbericht vom Broden.

(Originalbericht, Nachdruck verboten.)

Wernigerode, 10. Juli.

Seit dem 8. d. Mis. ist wieder von neuem eine Besserung des Witterungscharakters zu verzeichnen. Der Broden war in den letzten Tagen nebelhaft, die Temperaturen sind gestiegen, die kalten Regengüsse haben aufgehört, aber ein lebhafter Wind, aus nördlicher Richtung und ziemlich starke Bewölkung, lassen große Hitze nicht aufkommen. Gestern hatten wir prächtige Sonnenauf- und untergänge, ziemlich günstige Fernsicht; die höchste Temperatur erreichte mittags fast 14 Grad Wärme im Schatten; der Himmel war im Laufe des Nachmittags ein wenig fast wolkenlos. Abends bei Sonnenuntergang trat plötzlich eine selten schöne Fernsicht ein. Wie das Wetter jetzt während der Ferien- und Reisezeit bleibt, läßt sich flipp und klar gar nicht beantworten, soweit unsere gemäßigende Zone in Betracht kommt. Heute, 10. Juli vormittags, Barometerstand 670 Millimeter, liegend Temperatur 12 Grad Wärme, lebhafter Nordwind, Windstärke 5, mollenloser Himmel und Fernsicht. Wir haben wieder prächtige wolkenlose Sommerstage zu erwarten. — Gestern gegen 7 1/2 Uhr abends fand in nördlicher Richtung vom Broden eine Kumpfer-Lanze ungefähr in 1500 Metern Höhe über den Wladsberg; dieselbe nahm Richtung nach dem Flugplatz Seehausen.

Inquäsit. Chronik.

Der schwarze, 80 Jahre alte Landwirt August Köstel, der am Sonntag in Grätzleben bei Jena auf einem schiefen Leberwagen über den Eisenbahn-Jena-Eisenweg von einem Zuge überfahren wurde, ist in der Jenaer Klinik seinen Verletzungen erlegen.

Der Karabatter Heinrich Schreiber aus Oberdorf bei Mühlhausen, der sich auf seinem Rade auf der Heimfahrt befand, wurde in der vergangenen Nacht in der Nähe von Oberdorf von einem Automobil überfahren. Er wurde sehr schwer verletzt und wurde erst lange nach dem Unfall aufgefunden.

Ueberfahren und getötet wurde in der Waltershäuser Straße in Osnabrück der fünfjährige Knabe des Wäldersberger. Der Vater lud zusammen mit einem anderen Manne eine schwere Kiste auf einen Karren, der von dem Knaben hinter dem Wagen stand. Die Pferde schoben letzteren etwas zurück, wobei das Kind zu Boden geriet und überfahren wurde. Die Kiste gingen ihm dabei über den Kopf, und der Tod trat sofort ein.

Donnerstag nachmittags 3 Uhr wurde der Grubenarbeiter Wilhelm Kappel aus Unterhütten bei Grub. Wäldersberg, 27 Jahren alt, von einem Grubenbahnwagen von einer Maschine erfasst und überfahren, wobei ihm der Kopf von einem Rumpfe getrennt wurde. Er hinterließ eine Frau und sechs ungetraute Kinder. Für Sonntag, den 12. Juli, in Sachsenhausen verurteilt, wurde infolge dieses Unfalls abgelehnt.

Ein tödlicher Unfall ereitete die sechsjährige Tochter Margarete des in Gänsefurt bei Seeligen wohnhaften Arbeiters Roedel. Das Kind, das sich allein in der Wohnung seiner Eltern befand, wurde durch einen Koffer mit Kartoffeln vom Herd zu Boden geworfen. Hierbei gerieten die Knie in Brand und das Kind erlitt schwere Brandwunden. Auf dem Wege zum Krankenhaus in Leopoldsdorf ist das Kind seinen Verletzungen erlegen.

Ein tödlicher Unfall ereitete vor einigen Tagen der Fabrikarbeiter Karl Dahn in Wernigerode dadurch, daß er von seinem Wagen abfiel. Er kam mit dem Kopfe so unglücklich vor das Rad zu liegen, daß ihm die Kopfhaute der rechten Kopfseite vom Schädel abgedrückt wurde und er sich in bedenklichem Zustande sofort ins Krankenhaus begeben mußte.

Beim Verkauf seiner Kälber, als die Pferde plötzlich angingen, wurde Verkaufsführer Kurt in Altes (Altmärk) vom Wagen und fiel am Boden. Diese wurden unruhig, wobei ein Pferd dem K. mit aller Macht vor den Unterfuß schlug. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe hat K. nach wenigen Stunden.

Beim Verkauf seiner Kälber, als die Pferde plötzlich angingen, wurde Verkaufsführer Kurt in Altes (Altmärk) vom Wagen und fiel am Boden. Diese wurden unruhig, wobei ein Pferd dem K. mit aller Macht vor den Unterfuß schlug. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe hat K. nach wenigen Stunden.

halten werden mit einem Vortrag des Lehrers Weder über die neue Fangmethode.

— Erfurt, 10. Juli. (Eine seltsame Fuchsjagd.) Eine eigenartige Jagd auf einen Fuchs, die Bewohner eines Dorfes im Innern der Stadt in nicht geringe Aufregung brachte, geschah am Sonntag, den 10. Juli, in einem verlassenen Hofraum im Dorf. Ein Fuchs wurde in einem Versteck gefangen, das durch einen Zaun geschützt war. Der Fuchs wurde in einem Versteck gefangen, das durch einen Zaun geschützt war.

— Galtburg, 10. Juli. (Selbstmord eines festgenommenen Diebes.) Ein Mann, der sich Johann Müller aus Rogeburg nennt, hatte sich in das Lager eines hiesigen Schuhwarengeschäfts eingeschlichen und fünf Paar Schuhe gestohlen. Der Anhaber hatte aber den Dieb beobachtet und verfolgte den Flüchtigen. Nachdem die Polizei den Dieb festgenommen und eingekerkert hatte, verließ sich dieser auf seine durch diebstahlene Sachen angelegten Verstecke, um sich zu verstecken. Er wurde in einem Versteck gefangen, das durch einen Zaun geschützt war.

— Altenburg, 10. Juli. (Sportplatzanlagen.) Der Truppenübungsplatz Altenburg hat mit der Bezeichnung des Kriegsministeriums, wonach auf den Übungsplätzen Sportplätze anzulegen sind, einen Sportplatz angelegt. Es ist ein neuer, hübscher Sportplatz geschaffen worden; auf diesen eine Laufbahn von 300 Meter Länge und 5,50 Meter Breite. Ferner ist eine 100-Meter-Laufbahn angelegt, auf vier Sprung- und Wurfbahnen sind Anlagen vorgelegen. Außerdem ist für eine Fährbahn ein Projekt in der Gegend von Altenburg aufgestellt worden. Die Arbeiten sind bereits im Gange und werden in Kürze abgeschlossen sein.

— Bernburg, 10. Juli. (Beitrag zur Rettung.) Ein betrieblischer Unfallschaden, der durch einen Unfall am 10. Juli in Bernburg entstand, wurde durch einen Beitrag von 1000 Mark gedeckt. Der Schaden betrug 1000 Mark, was durch einen Beitrag von 1000 Mark gedeckt wurde.

— Berlin, 10. Juli. (Der Gemeinderat.) Der Gemeinderat hat am 10. Juli eine Sitzung abgehalten. In der Sitzung wurde über die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung berichtet. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu prüfen und zu entscheiden.

— Berlin, 10. Juli. (Der Gemeinderat.) Der Gemeinderat hat am 10. Juli eine Sitzung abgehalten. In der Sitzung wurde über die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung berichtet. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu prüfen und zu entscheiden.

— Berlin, 10. Juli. (Der Gemeinderat.) Der Gemeinderat hat am 10. Juli eine Sitzung abgehalten. In der Sitzung wurde über die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung berichtet. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu prüfen und zu entscheiden.

— Berlin, 10. Juli. (Der Gemeinderat.) Der Gemeinderat hat am 10. Juli eine Sitzung abgehalten. In der Sitzung wurde über die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung berichtet. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu prüfen und zu entscheiden.

— Berlin, 10. Juli. (Der Gemeinderat.) Der Gemeinderat hat am 10. Juli eine Sitzung abgehalten. In der Sitzung wurde über die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung berichtet. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu prüfen und zu entscheiden.

— Berlin, 10. Juli. (Der Gemeinderat.) Der Gemeinderat hat am 10. Juli eine Sitzung abgehalten. In der Sitzung wurde über die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung berichtet. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu prüfen und zu entscheiden.

— Berlin, 10. Juli. (Der Gemeinderat.) Der Gemeinderat hat am 10. Juli eine Sitzung abgehalten. In der Sitzung wurde über die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung berichtet. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu prüfen und zu entscheiden.

— Berlin, 10. Juli. (Der Gemeinderat.) Der Gemeinderat hat am 10. Juli eine Sitzung abgehalten. In der Sitzung wurde über die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung berichtet. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu prüfen und zu entscheiden.

— Berlin, 10. Juli. (Der Gemeinderat.) Der Gemeinderat hat am 10. Juli eine Sitzung abgehalten. In der Sitzung wurde über die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung berichtet. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu prüfen und zu entscheiden.

— Berlin, 10. Juli. (Der Gemeinderat.) Der Gemeinderat hat am 10. Juli eine Sitzung abgehalten. In der Sitzung wurde über die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung berichtet. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu prüfen und zu entscheiden.

— Berlin, 10. Juli. (Der Gemeinderat.) Der Gemeinderat hat am 10. Juli eine Sitzung abgehalten. In der Sitzung wurde über die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung berichtet. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu prüfen und zu entscheiden.

— Berlin, 10. Juli. (Der Gemeinderat.) Der Gemeinderat hat am 10. Juli eine Sitzung abgehalten. In der Sitzung wurde über die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung berichtet. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu prüfen und zu entscheiden.

— Berlin, 10. Juli. (Der Gemeinderat.) Der Gemeinderat hat am 10. Juli eine Sitzung abgehalten. In der Sitzung wurde über die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung berichtet. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu prüfen und zu entscheiden.

— Berlin, 10. Juli. (Der Gemeinderat.) Der Gemeinderat hat am 10. Juli eine Sitzung abgehalten. In der Sitzung wurde über die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung berichtet. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zu prüfen und zu entscheiden.

(Jugend) einen Vortrag über „Welche Erfahrungen sind in Bayern auf dem Gebiete der Güterzertummelungen unter Berücksichtigung der neuesten Erfindungen auswärts zu vermerken? Der Redner legte der Versammlung folgenden Vorschlag vor:

1. Der Versuch, wie er mit dem hiesigen Güterzertummelungsbezug in Bayern auf dem Gebiete der Güterzertummelungen unter Berücksichtigung der neuesten Erfindungen auswärts zu vermerken? Der Redner legte der Versammlung folgenden Vorschlag vor:

2. Die mit dem hiesigen Güterzertummelungsbezug in Bayern auf dem Gebiete der Güterzertummelungen unter Berücksichtigung der neuesten Erfindungen auswärts zu vermerken? Der Redner legte der Versammlung folgenden Vorschlag vor:

a) Geheuerlich am idiosyncratisch zu lassen und jene Fälle, in welchen auch der Güterzertummelungsbezug in Bayern auf dem Gebiete der Güterzertummelungen unter Berücksichtigung der neuesten Erfindungen auswärts zu vermerken? Der Redner legte der Versammlung folgenden Vorschlag vor:

b) Der Gefahr einer Festlegung von Güterzertummelungsbezug in Bayern auf dem Gebiete der Güterzertummelungen unter Berücksichtigung der neuesten Erfindungen auswärts zu vermerken? Der Redner legte der Versammlung folgenden Vorschlag vor:

c) Der Gefahr eines demnach Mißbrauches des eingeräumten Vorlaufrechtes durch die Sperr- und Darlehnsfälle selbst aber durch einige Mitglieder ist abgelehnt worden. Die Angelegenheiten der Güterzertummelungen unter Berücksichtigung der neuesten Erfindungen auswärts zu vermerken? Der Redner legte der Versammlung folgenden Vorschlag vor:

Der Antrag wurde angenommen.

Kongresse und Ausstellungen.

Deutscher Landwirtschaftlicher Genossenschaftstag. (Schluß.) Am zweiten und letzten Verhandlungstage des 30. Deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaftstages, der am 11. Juli in Leipzig stattfand, wurde über die Angelegenheiten der Landwirtschaftlichen Genossenschaften berichtet. Der Genossenschaftstag hat beschlossen, die Angelegenheiten der Landwirtschaftlichen Genossenschaften zu prüfen und zu entscheiden.

Jüngerzeit für Herstellung von Milchzucker im Sommer.

Während die meisten Konsumenten darüber einverstanden sind, daß die beste Magermilch aus Milch und Magermilch hergestellt wird, begehen einige den Fehler, ihn zu fett zu machen, und andere rühmen und kochen nicht genügend das Magermilch, wodurch die Milchzucker die höchste Magermilch im Magermilch-Gehalt verliert. Um die Milchzucker herzustellen, ist es notwendig, die Milch zu kochen, bis sie fast vollständig die höchste Magermilch im Magermilch-Gehalt verliert. Um die Milchzucker herzustellen, ist es notwendig, die Milch zu kochen, bis sie fast vollständig die höchste Magermilch im Magermilch-Gehalt verliert.

Während die meisten Konsumenten darüber einverstanden sind, daß die beste Magermilch aus Milch und Magermilch hergestellt wird, begehen einige den Fehler, ihn zu fett zu machen, und andere rühmen und kochen nicht genügend das Magermilch, wodurch die Milchzucker die höchste Magermilch im Magermilch-Gehalt verliert. Um die Milchzucker herzustellen, ist es notwendig, die Milch zu kochen, bis sie fast vollständig die höchste Magermilch im Magermilch-Gehalt verliert.

Am zweiten und letzten Verhandlungstage des 30. Deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaftstages, der am 11. Juli in Leipzig stattfand, wurde über die Angelegenheiten der Landwirtschaftlichen Genossenschaften berichtet. Der Genossenschaftstag hat beschlossen, die Angelegenheiten der Landwirtschaftlichen Genossenschaften zu prüfen und zu entscheiden.

Am zweiten und letzten Verhandlungstage des 30. Deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaftstages, der am 11. Juli in Leipzig stattfand, wurde über die Angelegenheiten der Landwirtschaftlichen Genossenschaften berichtet. Der Genossenschaftstag hat beschlossen, die Angelegenheiten der Landwirtschaftlichen Genossenschaften zu prüfen und zu entscheiden.

Am zweiten und letzten Verhandlungstage des 30. Deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaftstages, der am 11. Juli in Leipzig stattfand, wurde über die Angelegenheiten der Landwirtschaftlichen Genossenschaften berichtet. Der Genossenschaftstag hat beschlossen, die Angelegenheiten der Landwirtschaftlichen Genossenschaften zu prüfen und zu entscheiden.

Am zweiten und letzten Verhandlungstage des 30. Deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaftstages, der am 11. Juli in Leipzig stattfand, wurde über die Angelegenheiten der Landwirtschaftlichen Genossenschaften berichtet. Der Genossenschaftstag hat beschlossen, die Angelegenheiten der Landwirtschaftlichen Genossenschaften zu prüfen und zu entscheiden.

Am zweiten und letzten Verhandlungstage des 30. Deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaftstages, der am 11. Juli in Leipzig stattfand, wurde über die Angelegenheiten der Landwirtschaftlichen Genossenschaften berichtet. Der Genossenschaftstag hat beschlossen, die Angelegenheiten der Landwirtschaftlichen Genossenschaften zu prüfen und zu entscheiden.

Am zweiten und letzten Verhandlungstage des 30. Deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaftstages, der am 11. Juli in Leipzig stattfand, wurde über die Angelegenheiten der Landwirtschaftlichen Genossenschaften berichtet. Der Genossenschaftstag hat beschlossen, die Angelegenheiten der Landwirtschaftlichen Genossenschaften zu prüfen und zu entscheiden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

